

Sonderdruck der K+H Software Kantioler KG

305819198E · ISSN 0946-2880 · B 30465 · AUSGABE 209 · € 13,- · CHF 25,-



Internationale Java-Lösung für Rechnungswesen

## Moderne Basis

Neuerungen von IBM Lotus Notes  
und Domino

V8 für den Desktop

Effizienter und flexibler mit  
IT-Outsourcing

Trend geht zum  
Dienstleister

Archivpower gut und günstig

DMS für den Mittelstand



Zendcore  
Programme aus  
PHP aufrufen

Zusammenarbeit  
Domino und  
Outlook



Arne Claßen, Geschäftsführer und Komplementär  
der K+H Software Kantioler KG, im Interview auf Seite 12

# Internationale Java-Lösung für Rechnungswesen

## Moderne Basis

Der Mittelstand blickt zunehmend ganzheitlich auf seine IT und berücksichtigt internationale Anforderungen – auch im Bereich Rechnungswesen. Arne Claßen, Geschäftsführer und Komplementär der K+H Software Kantioler KG, spricht über den Nutzen Web-basierter ReWe-Lösungen.

**Thomas Seibold:** Sie haben Ihre Rechnungswesen-Anwendungen komplett auf Java portiert. Was waren die Gründe dafür?

**Arne Claßen:** Von einer Portierung unserer Rechnungswesen-Anwendungen kann in diesem Zusammenhang nicht gesprochen werden. Vielmehr wurden unsere Java-Anwendungen komplett neu entwickelt, um möglichst viele neue Funktionalitäten integrieren zu können. Historisch gesehen kommen wir aus der RPG-Welt mit dem klassischen Green Screen. Wir haben in eine neue Technologie investiert, da sie durch die Web-Funktionalität Vorteile bietet, die mit der Green-Screen-Lösung nicht zu realisieren waren – beispielsweise in Hinsicht auf Zugriffsmöglichkeiten mit

„Unsere Java-Anwendungen wurden komplett neu entwickelt, um möglichst viele neue Funktionalitäten integrieren zu können.“

Arne Claßen

einem handelsüblichen Browser sowie niedrigeren Hardware-Kosten auf Server-Seite. Also fingen wir 2004 an, die Anwendung neu zu gestalten. Das ging mit einem starken Lernprozess einher. Das Produkt kam in der Pilotphase bei klassischen Green-Screen-Anwendern auf der iSeries zum Einsatz. Eine wichtige Erkenntnis daraus war, dass die Performance ein fundamentaler Faktor ist. Die Kunden investierten daher in eine performantere Hardware, die den Anforderungen genügte. Mittlerweile fragen

die Kunden fast ausschließlich nach der Java-Lösung. 2006 haben wir erkannt, dass sich der Markt mit unserer Zielgruppe – dem einfachen und dem gehobenen Mittelstand – nicht ausschließlich nur mit neuen Lösungen beschäftigt, sondern auch mit neuen Technologien. Da wurde das komplette Umfeld – also die ERP-Lösung sowie die Hardware – gesamtlich in Frage gestellt. Das hat uns im letzten und auch schon in diesem Jahr zu vielen Neukunden verholfen, alleine im März entschieden sich acht Kunden für die neue Java-Lösung.

**Thomas Seibold:** Wie setzen die Kunden die Lösung ein, passiert das auf einem separaten Server?

**Arne Claßen:** Das ist bei unseren Kunden kein Thema und aus Sicht der IT auch eher lästig. Der Kunde, der bereits ein System hat, will dieses mit der Datenbank auch gleich mit-sichern. Die Anwendung ist im Laufe der Zeit sehr gereift, was die Funktionalitäten angeht. Das System ist stabil und zudem von einem Münchner Treuhänder testiert. Dadurch, dass wir die Lösung in vielen Ländern installiert haben, ist natürlich auch der Funktionsumfang gewachsen; wir bieten mittlerweile verschiedene Landesversionen an. Hinzu kommt, dass die fachlichen Anforderungen in der heutigen Geschäftswelt an ein Unternehmen immer komplexer und individueller werden; diese Problemstellungen werden natürlich auch an uns gerichtet, damit wir die Software ständig und zeitgemäß erweitern.



**Arne Claßen**  
Geschäftsführer  
und Komplementär  
der K+H Software  
Kantioler KG

classen@  
kh-software.de

**Thomas Seibold:** Wie gewährleisten Sie da eine gleichbleibend hohe Support-Qualität?

**Arne Claßen:** Wir setzen da auf unser bewährtes Konzept: Auf der iSeries-Umgebung sind wir mittlerweile in 31 Ländern vertreten. Diese Strukturen im Ausland haben wir bereits 1998 angefangen zu installieren und im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut. Unsere Leute beherrschen deswegen mehrere Sprachen – analog zu unseren Lösungen. Wir können beispielsweise von hier aus gleichzeitig bei acht Kunden mittels Fernzugriff auf die Maschinen sehen. Wir werden in diesem Zusammenhang aber nicht eigene Lokationen in den Ländern betreiben.

**Thomas Seibold:** Welche Vorteile und Möglichkeiten hat der Kunde beim Einsatz einer solchen Java-basierten Lösung im Gegensatz zur Green-Screen-Lösung?

**Arne Claßen:** Im Zuge zunehmender Internationalisierungstendenzen mittelständischer Unternehmen ist eine optimal auf diesen Prozess abgestimmte Finanzlösung von besonderer Relevanz. Das web-basierte Java-Rechnungswesen

bietet hier optimale Möglichkeiten, um dezentrale Unternehmensstrukturen strukturiert abbilden und auswerten zu können.

**Thomas Seibold:** Wie sieht es mit der Performance aus? Ist diese auf allen Plattformen (Windows, Unix, Linux, OS/400) gleich?

**Arne Claßen:** Hinsichtlich der Performance sind lediglich marginale Unterschiede – abhängig von Betriebssystem und Datenbank – spürbar. Heutzutage ist Performance weniger eine Frage der Software, sondern vielmehr der dem System zugrundeliegenden Hardware. Denn gerade die Tatsache, dass unsere Java-Anwendungen plattformübergreifend einsetzbar sind, macht sie so attraktiv für die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen. Deshalb begrüßen wir auch das Announcement der IBM hinsichtlich der neuen Power6-Maschinen.

**Thomas Seibold:** Welchen Stellenwert haben die iSeries-basierten Lösungen in Ihrem Haus und bei Ihren Kunden?

anzubieten. Dies macht uns in Hinblick auf die Bedürfnisse unseres Kunden noch flexibler. Grundsätzlich schlagen hier bei mir zwei Herzen in einer Brust: Da wäre zum einen das eine, das für die über Jahre gewachsene iSeries-Lösung schlägt und zum anderen das ‚neue‘, das für die Java- bzw. Microsoft-Lösung pulsiert. Letztendlich entscheidet der Kunde, was für ihn am besten geeignet ist.

**Thomas Seibold:** Welche Möglichkeiten bieten Sie Ihren Kunden an, die von der iSeries-basierten auf die Java-Lösung migrieren wollen?

**Arne Claßen:** Zunächst einmal möchte ich etwas zur GreenScreen-Lösung sagen: Sie wird weiter verkauft und weiter gewartet. Es gibt dafür ein aktuelles Release, in dem Anforderungen – wie zum Beispiel SEPA – realisiert wurden. Außerdem ist für dieses Jahr ein Release-Wechsel im Bereich Anlagevermögen geplant. Für die Kunden, die migrieren möchten, haben wir spezielle Migrations-Tools entwickelt, die es uns ermöglichen, problemlos eine Umstellung der Kunden-Software auf das neue System vorzunehmen. Denn unser Ziel ist es, stets die für unseren Kunden optimale und individuell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Lösung anzubieten. Die erste Migration eines Kunden aus dem Logistikbereich erfolgte bereits Ende April. Dieser setzt

den die Werte ab dem entsprechenden Zeitraum.

**Thomas Seibold:** Welche Auswertungswerkzeuge für das Controlling bieten Sie für diese Daten an bzw. welche sind bereits in die Lösungen integriert?

**Arne Claßen:** In unserer klassischen FiBu sind diese Werkzeuge bereits integriert. Das Buchen ist die eine Angelegenheit; die Information daraus qualitativ hochwertig zu extrahieren, eine ganz andere. Beispielsweise kommt zur frühzeitigen Erkennung von Liquiditäts-

„Die Wahl der Plattform bleibt nach wie vor allein unseren Kunden überlassen. Auch in Zukunft wird hier die K+H ihrer etablierten Zwei-Produkt-Strategie folgen.“ Arne Claßen

strömen ein OLAP-Werkzeug in unserem Business Warehouse zum Einsatz. Mit „Finance Intelligence“ sind firmenübergreifende Auswertungen möglich. Grundsätzlich gilt: „Transparenz“ ist das Schlagwort der Stunde. Ohne entsprechend aufbereitete Daten kann kein Unternehmer wichtige Entscheidungen treffen. Hierfür bauen wir die Basis – mit den entsprechenden Werkzeugen. ■

	1st 12-Mon	2007:03-2007:03	1st 12-Mon Jahr
01 Erlöse	3.474.025,87		8.917.774,34
02 Aufwendungen/Kosten	-3.094.174,71		-6.388.687,56
04 Ergebnis/EBI	381.851,16		2.529.086,78
06 Umlaufvermögen			
07 Kassenbestände	139,01		13.076,17
08 Schecks/aktive	2.283.938,48		6.799.262,97
12 Forderungen aus L+L	1.073.389,00		4.328.202,00
13 Sonstige Forderungen	89.326,87		344.217,12
14 Verbindlichkeiten aus L+L	-483.620,94		-2.193.329,97
15 Sonstige Verbindlichkeiten	-2.489.297,70		-4.573.544,37
29 Summe Umlaufvermögen	913.359,02		2.738.682,87
26 Bestände			
29 Substanz			
30 Substanz	-70.893,74		869.278,30
44 Packmittel	0,00		0,00
45 Fertigerzeugnisse	0,00		0,00
58 Summe Bestände	-70.893,74		869.278,30

**Arne Claßen:** Die Wahl der Plattform bleibt nach wie vor allein unseren Kunden überlassen. Auch in Zukunft wird hier die K+H ihrer etablierten Zwei-Produkt-Strategie folgen. Aus der Möglichkeit, beide Software-Lösungen anbieten zu können, ergeben sich zudem wichtige Vorteile. So haben wir früher einen Kunden verloren, wenn dieser seine Plattform gewechselt hat. Heute sind wir in der Lage, entsprechende Alternativen

bereits seit langen Jahren unsere GreenScreen-Lösung ein, hat sich unsere neue Java-Lösung sowie Konkurrenzprodukte angesehen und sich dann wieder für uns entschieden. Die Migration war für uns daher eine Kleinigkeit. Zu beachten ist dabei grundsätzlich nur, wie viele Daten aus den alten Jahren übernommen werden sollen. Wir empfehlen den Kunden grundsätzlich, hier nur die Euro-Werte zu übernehmen bzw. bei Auslandskun-

**ZUM UNTERNEHMEN**

Die K+H Software Kantioler KG ist seit 1985 mit ihren Anwendungen Finanzbuchhaltung, Anlagenverwaltung und Kostenrechnung einer der wichtigsten Partner im Rechnungswesen. Die Lösungen sind branchenübergreifend in den wichtigsten Industrienationen weltweit im Einsatz. Praxisorientierte Anwendungen für ein effizientes Rechnungswesen zu entwickeln, ist der Bereich, auf den sich das Software-Haus spezialisiert hat. Dies belegen mehr als 200 Installationen weltweit – verteilt auf mittlerweile 31 Länder der Erde. Zu diesem Erfolg tragen neben der Spezialisierung auch die oft von Kunden bestätigte Praxistauglichkeit der Anwendungen, die schnellen Einführungszeiten sowie die kompetente Belegschaft aus Steuerberatern, Informatikern und Kaufleuten bei.

[www.kh-software.de](http://www.kh-software.de)

# WEB-BASIERTES JAVA-RECHNUNGSWESEN

Finanzbuchhaltung  
Anlagenverwaltung  
Kostenrechnung

Integriert  
Browser-Oberfläche  
modernste Technologie  
Innovativ

Wir bieten Ihnen für Finanzbuchhaltung, Anlagenverwaltung und Kostenrechnung eine innovative Lösung.

Informieren Sie sich ausführlich unter

[www.java-rechnungswesen.de](http://www.java-rechnungswesen.de)



K+H Software Kantioler KG  
Industriestraße 2a  
82110 Germering